

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

4. Es singt der ganze Erdenkreis
dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Ich will vom Leben singen!

Lied, Gebete und Bibelwort und Gedanken zum Osterfest 2024

Christ ist erstanden
von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist,
so lobn wir den Vater Jesu Christ‘.
Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Aus Psalm 118

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten
der Gerechten:

Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Die Rechte des Herrn ist erhöht;
die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkündigen.

Der Herr züchtigt mich schwer;
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen

Aus dem Evangelium nach Markus im 16. Kapitel:

Als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: „Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“ Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.“

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

1. Christus lebt, drum lasst das Jammern,
alle Klagen und das Leid!
Denn vom Kreuz, von Todesschatten
ist der Heiland längst befreit.
Sucht nun nicht mehr bei den Toten ihn,
der uns am Leben hält.
Christus lebt, drum sagt es weiter
allen Menschen in der Welt.

Und wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.

Und wenn es morgen wieder neue Nachrichten von Krieg und Not und Elend gibt, würde ich heute noch den Garten bestellen.

Und wenn ich morgen eine schwere Diagnose erhielte, würde ich heute noch eine Reise buchen.

Und wenn ich morgen erführe, dass ein lieber Angehöriger stirbt, würde ich heute noch ein frohes Fest mit ihm planen.

Ich will mich nicht abfinden mit all den schlechten Nachrichten.

Ich will mich nicht abfinden mit der Gewalt und der Macht von Kriegen und all dem Irrsinn, der nur Tod und Elend bringt.

Ich will mich nicht abfinden mit der scheinbaren Endgültigkeit von Diagnosen.

Ich will mich nicht abfinden mit der Großtuerei schlechter Nachrichten, als könne man ihnen nicht begegnen.

Ich will die Wärme der Frühlingsluft auf der Haut spüren.

Ich will die Knospen betrachten und mich daran freuen, wie sie aufgehen.

Ich will die Umarmung der Liebsten genießen und mit ihr getrost die Weite des Horizontes als Omen für die Zukunft sehen.

Ich will tösendes Kinderlachen immer in meinem Herzen tragen.

Ich will heute mein Haus und mein Herz schmücken mit Zeichen des Lebens.

Ich will heute singen vom Frieden und von der Hoffnung.

Ich will heute Geschichten vom Leben erzählen.

Ich will die Hoffnung bezeugen, die allen schlechten Nachrichten entgegensteht:

Der Herr ist auferstanden. Halleluja!
Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!